

Nur zwei Prozent spenden Blut



Nur zwei Prozent spenden Blut

25 Männer und Frauen hat Oberbürgermeister Thomas Herzog gemeinsam mit Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes für regelmäßiges Blutspenden geehrt. Bei einem Empfang im Schloss würdigte Herzog die Bereitschaft der Blutspender, anderem Menschen möglicherweise „ein zweites Leben zu schenken“.

Wären die Blutspender eine Partei, so würden sie an der „Fünf-Prozent-Klausel“ scheitern, scherzte Herzog. Tatsächlich sind nur zwei Prozent der deutschen Bevölkerung Blutspender. Er bat deshalb die treuen Blutspender, in ihrem Bekannten- und Familienkreis für das Blutspenden zu werben. Täglich würden 15.000 Blutspenden allein in Deutschland gebraucht. Auch in der Krebstherapie werde Blut benötigt, um sonst unheilbar kranken Menschen helfen zu können, so Herzog.

Für den DRK-Ortsverein dankte der Vorsitzende Helmut Banholzer sowohl der Stadt für ihre Unterstützung als auch den DRK-Mitgliedern für ihr Engagement bei den vielfältigen Aufgaben. Und natürlich dankte er den Blutspendern und hoffte, „dass Sie noch viele Jahre treue Blutspender bleiben werden“. Im Anschluss ehrten OB Herzog und Banholzer gemeinsam mit DRK-Geschäftsführer Hans-Peter Albert und Bereitschaftsleiter Jens Kommer die erschienen Blutspender und überreichten ihnen Urkunden, Ehrennadeln und ein kleines Präsent.

Nur zwei Prozent spenden Blut

Zehn Blutspender erhielten eine Urkunde für zehn Blutspenden, acht für 25, einer für 50 Blutspenden. Für 75 Blutspenden wurden Elisabeth Braun, Monika Hampel, Maria Himmelsbach und Martin King geehrt. Hundert Mal haben Inge Braun und Franz Rieger Blut gespendet.